



Diagnose bei Kindern mit anhaltendem oder wiederkehrendem Husten

Ein Artikel aus der Schweizerischen Pädiatrischen Atemwegskohorte (SPAC)

Zusammenfassung durch von Maria Christina Mallet, Claudia Kuehni

Warum haben wir diese Studie durchgeführt und warum ist sie wichtig?

Kinder haben oft Husten, der für Eltern beunruhigend sein kann, besonders wenn er länger anhält. Erst wenn die Ursache gefunden wird, kann man richtig behandeln. In der SPAC-Studie haben wir die Ursachen für langanhaltenden oder häufigen Husten bei Kindern untersucht

Was ist die SPAC Studie?

Die Swiss Paediatric Airway Cohort (SPAC) ist eine landesweite Studie. Teilnehmen können Kinder im Alter von 0 bis 16 Jahren, die wegen wiederkehrenden Atemproblemen wie Asthma, Husten und anderen Atembeschwerden bei Lungenspezialisten abgeklärt werden.

Wie haben wir diese Studie durchgeführt?

Wir haben die Daten von 363 Kindern untersucht, die wegen langanhaltendem Husten zu einem Lungenarzt gingen. Wir haben die Resultate der Untersuchungen ausgewertet und die Diagnosen der Ärzte erfasst. Die Eltern füllten einen Fragebogen über den Gesundheitszustand ihres Kindes aus.

Was haben wir herausgefunden?

Die häufigste Ursache für Husten war Asthma, das bei 40 % der Kinder festgestellt wurde. Danach kamen Atemwegsinfektionen, besonders Virusinfektionen. Auch Nasenprobleme, oft mit Allergien, führten zu Husten. Seltene Ursachen waren Reflux (Zurückfließen von Magensäure in die Speiseröhre) oder ein Tic (ein wiederholter Husten, ohne zugrunde liegende Krankheit). Bei

20 % der Kinder konnte keine klare Ursache gefunden werden.

Das Alter spielte eine wichtige Rolle: Vorschulkinder hatten häufiger Virusinfektionen, Schulkinder eher Asthma. Verschiedene Tests wie Lungenfunktionstests und Allergietests halfen, die Ursachen zu finden. Bei einem Viertel der Kinder wurde auch eine Röntgenaufnahme gemacht, besonders bei den jüngeren Kindern, die keine Lungenfunktionstests durchführen können.

Was bedeutet das für die Behandlung? Die Behandlung hängt von der Diagnose ab. Am häufigsten wurden Inhalationstherapien bei Asthma verschrieben. Auch Nasensprays kamen oft zum Einsatz, Antibiotika nur selten.

Das Wichtigste für die Eltern:

Wenn Ihr Kind oft oder lange hustet, sprechen Sie mit ihrem Arzt oder ihrer Ärztin. Es hilft, die Husten-Tage im Kalender zu notieren und Hustenanfälle mit dem Handy zu filmen. Sie können auch notieren, ob der Husten durch bestimmte Aktivitäten ausgelöst wird (zum Beispiel Blütenstaub oder körperliche Aktivität). Dies hilft dem Arzt oder der Ärztin, die Ursache zu finden.

Vollständige Referenz: Mallet et al. Diagnosis in children with prolonged or recurrent cough. Pediatric Pulmonology; 2025, doi: <https://doi.org/10.1002/ppul.27499>

Der vollständige Artikel auf Englisch ist [hier](#)

Kontakt:

Prof. Dr. med. Claudia Kuehni
(claudia.kuehni@unibe.ch)